

## Fünftes Treffen der Ortschronisten des Schenkenländchens

Dr. Lothar Tyb'1, Teupitzchronist, 8. Dezember 2013



Drei Schnappschüsse vom Chronistentreffen am 5.12 2013, Fotos Autor

Unter der Schirmherrschaft des „Bürgerverein Bikut im Schenkenländchen e.V.“ trafen sich am 5. Dezember 2013 Ortschronisten des Schenkenländchens, um Erfahrungen über ihre Arbeit auszutauschen und Aktivitäten in Vorbereitung des 100. Jubiläums des Ersten Weltkrieges im Jahr 2014 zu beraten.

Im Klubraum der Feuerwehr Schwerin fanden sie gute Bedingungen für die 4-stündige Beratung, die vom Vorsitzenden des Bikut, Hilmar Stolpe, geleitet wurde. Die lebhafteste Debatte unter den Teilnehmern Ralf Irscher (Münchehofe), Helmut Berger (Teurow), Reinhard Düring (Märkisch-Buchholz), Dr. Lothar Tyb'1 (Teupitz), Jutta Spigalski und Prof. Dr. Friedmar John (Groß Köris), Bernd Ruschke (Halbe), Heinz Witzsch (Groß Wasserburg) und Werner Exler Schwerin) erbrachte viele neue Anregungen für die Arbeit im kommenden Jahr.

Heinz Gode, Amtsausschuss-Vorsitzender im Schenkenländchen, würdigte zu Beginn der Tagung die Arbeit der ehrenamtlichen, berufenen und selbst-tätigen Chronisten und sprach ihnen für die bereits geleistete umfangreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus. Sie sei für die Selbstständigkeit der Kommunen ebenso wichtig wie für ihre enge Vernetzung und Zusammenarbeit. Als dringend hob er hervor die Gewinnung von Nachwuchskräften für diese anspruchsvolle Tätigkeit und die stärkere Verbreitung der Kommunalgeschichte unter den Jugendlichen. Erfolge würden sich einstellen, wenn Bürgermeister, Gemeinderäte, Amt, Vereine und Chronisten eng zusammenarbeiten.

Die Vorbereitung auf das 100. Jubiläum des Ersten Weltkrieges ist eine Herausforderung für die gesamte ortschronistische Tätigkeit im Jahr 2014, betonte Hilmar Stolpe. Er verwies auf die geplante Herausgabe der Publikation „Teupitz am See und seine Kriegerdenkmäler“. Ralf Irscher bereitet eine ähnliche Arbeit für Münchehofe vor und Friedmar John berichtete von seinen Recherchen über das Ende des Zweiten Weltkrieges in Groß Köris. Alle Ortschronisten wurden ermuntert, sich gedankenreich zu diesem Jubiläum einzubringen. Im engen Zusammenwirken mit den Aktivitäten um die Kriegsgräberstätte in Halbe verfolge der Bikut das Ziel, das Bewusstsein zu schärfen, dass Kriege als Mittel der Politik untauglich sind.

In einem Tagesordnungspunkt berichtete Lothar Tyb'1 von seinen Erfahrungen mit der Herausgabe von Broschüren zu heimatkundlichen Themen. Die Anforderungen an Inhalt, Funktion, Herstellung, Druck, Finanzierung und Verkauf dieser speziellen Form der Erinnerungskultur wären von ehrenamtlichen Chronisten mit verständnisvollen Sponsoren zu bewältigen und seien neben Zeitungsartikeln, Internettextran und Büchern sinnvoll und wirksam.

Erstmals widmeten sich die Chronisten im Rahmen ihrer turnusmäßigen Beratungen den Anforderungen an die sachgemäße Archivierung ihrer gesammelten Akten, Dokumente und Geschichtszeugnisse. Als Referenten konnten sie dafür den Archivar Dr. Peter Belli begrüßen, der 2013 im Rahmen eines Verkauftrages die Archivierung der Akten des Amtes Schenkenländchen für das neue Kreisarchiv in Luckau erfolgreich gelöst hat. Selbstkritisch stellten alle Anwesenden fest, dass sie diesem notwendigen Aspekt ihrer Arbeit bisher zu wenig Augenmerk schenkten und zum Teil noch unsachgemäßen Archivierungsmethoden anhängen. Dr. Belli vermittelte eine Fülle praktischer Anregungen, wie der Aufbau und die Führung der kommunalen und persönlichen Arbeitsarchive effektiv bewältigt werden kann.

Inhaltlich bereichert und gastronomisch gut betreut konnten die Ortschronisten ihre Jahresberatung 2013 beenden.